

# Strategiepapier: Ausrichtung und Ziele der Forschungsförderung an der EUF

Prof. Dr. Jürgen Budde & Dr. Martina Kattein

Flensburg, November 2019

## Inhalt

Leitgedanken der Forschungsförderung .....	2
Ziele und Maßnahmen der Forschungsförderung.....	2
Antrag auf Mitgliedschaft der EUF in der DFG .....	5

## Leitgedanken der Forschungsförderung

Auf dem Weg zu einer forschungsstarken Universität, die erfolgreich die Mitgliedschaft in der DFG beantragt, ist die Stärkung der Forschungsorientierung und die Unterstützung eines inneruniversitären kulturellen Wandels notwendig, der Forschung stärker ins Zentrum rückt und damit als zentrales Handlungsfeld der EUF insgesamt begreift. Einen solchen Kulturwandel voranzutreiben, stellt die Zielperspektive der Forschungsförderung dar. Die Unterstützung des Kulturwandels identifiziert als zentrale Aufgabenbereiche a) die Unterstützung für Wissenschaftler\*innen bei der Anbahnung und Umsetzung ihrer forschungsbezogenen Aktivitäten, b) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie c) eine Stärkung der Forschungsorientierung in Wissenschaft und wissenschaftsunterstützendem Dienst.

Die Philosophie der Forschungsförderung ist getragen von folgenden Annahmen:

- (1) Forschung benötigt Freiheit und Kreativität, dies stellt eine wichtige Bedingung ihrer Qualität dar.
- (2) Die Forschungsförderung an der EUF erachtet ihre Aufgabe entsprechend ihres Selbstverständnisses vorrangig darin, Forschung zu ermöglichen.
- (3) Die Forschungsförderung an der EUF folgt hierbei der Logik einer Anreizstruktur, die den Ausbau von Forschungsaktivitäten über Anreize statt Anforderungen erreichen möchte.
- (4) Mit ihrem Forschungsprofil leistet die EUF ihren wissenschaftlichen Beitrag zur interdisziplinären Erforschung zentraler gesellschaftlicher Zukunftsfragen.

## Ziele und Maßnahmen der Forschungsförderung

In den genannten Aufgabenbereichen werden für die Forschungsförderung folgende Leitziele formuliert, die durch Einzelziele untersetzt sind:

### **Leitziel 1: Steigerung der Aktivitäten in allen Bereichen der Forschung, insbesondere im Bereich Drittmittelinwerbung**

- Ziel 1: Verbesserung von Rahmenbedingungen für Wissenschaftler\*innen und Ausbau der Forschungsinfrastrukturen
- Ziel 2: Ausweitung der internationalen Forschungsvorhaben
- Ziel 3: Aufbau von Nachwuchs- und Forschungsverbänden

### **Leitziel 2: Steigerung der Qualität der Ausbildung des wiss. Nachwuchses**

- Ziel 4: Ausbau und Verstetigung der Angebote zur Qualifizierung und Vernetzung des wiss. Nachwuchses
- Ziel 5: Schließung relevanter Förderlücken im Bereich Nachwuchsförderung

### **Leitziel 3: Schaffung eines unterstützenden Forschungsumfeldes und Stärkung der Forschungsorientierung an der EUF**

- Ziel 6: Transparenz und Qualitätskontrolle der bestehenden Angebote
- Ziel 7: Verbesserte Ausweisung von Forschungsdaten sowie Verbesserung der Sichtbarkeit und Kommunikation der EUF-Forschungsleistungen
- Ziel 8: Verbesserung der Abläufe und Prozesse zwischen Wissenschaft und wissenschaftsunterstützendem Dienst zur Schaffung von Transparenz und Effektivität
- Ziel 9: Ausbau des Forschungsprofils der EUF

Bei der Umsetzung dieser Ziele arbeitet das Forschungsreferat eng mit den beiden profilgebenden Forschungszentren an der EUF, dem Zentrum für Bildungs-, Unterrichts-, Schul- und Sozialisationsforschung (ZeBUSS) und dem Interdisciplinary Centre for European Studies (ICES), zusammen. Die Erreichung der genannten Ziele soll durch jeweils spezifische Maßnahmen erfolgen, die sich aus Beiträgen und Angeboten aller forschungsrelevanten Einrichtungen an der EUF, wie u.a. Forschungszentren, Abteilungen, Ausschüsse, speisen.

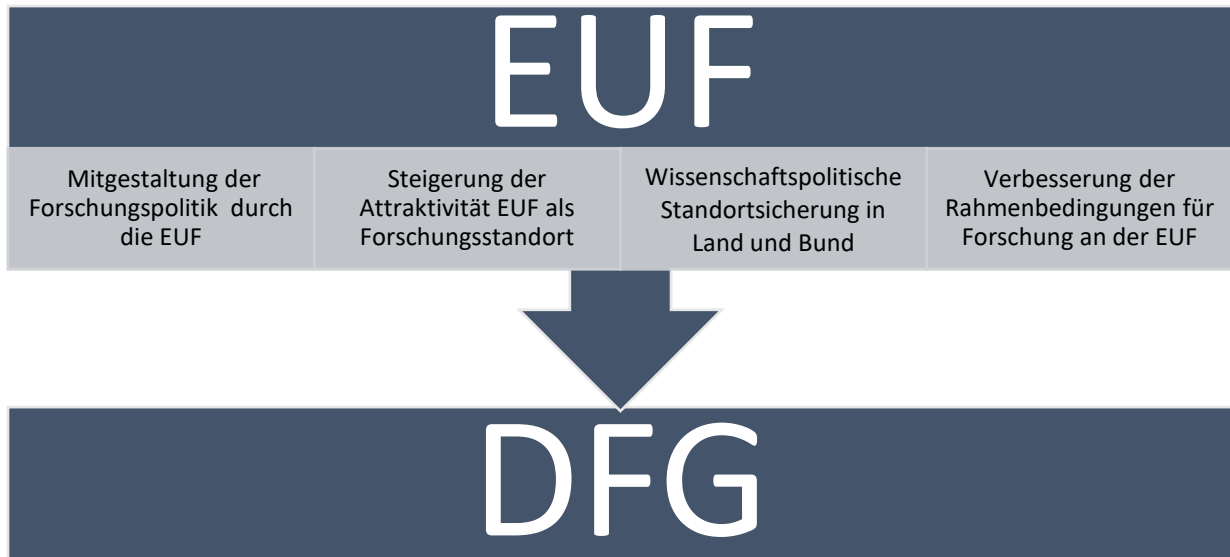
Ziele	Maßnahmen
<b>Leitziel 1: Steigerung der Aktivitäten in allen Bereichen der Forschung generell, darunter insbesondere im Bereich Drittmittelwerbung</b>	
<b>Z1: Verbesserung von Rahmenbedingungen für Wissenschaftler*innen und Aufbau gut funktionierender Forschungsinfrastrukturen</b>	Information, Beratung und Unterstützung zur Anbahnung und Realisierung forschungsbezogener Aktivitäten
	ZEIT.RAUM: jährlich ausgeschriebenes Programm für promovierte Wissenschaftler*innen aller Statusgruppen für eine einsemestrige Lehrdeputatsreduktion zur Erstellung eines Drittmittelantrags an die DFG
	Lehrdeputatsreduktion zur Durchführung herausragender wissenschaftlicher Vorhaben
	Finanzielle Unterstützung für die Erstellung von Drittmittelanträgen
	Angebote zur Vernetzung von Wissenschaftler*innen (Forschungszentren)
	Finanzielle Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen an der EUF
	Nutzungsmöglichkeit von bis zu 50 % der zur Verfügung stehenden Overhead-Mittel für forschungsbezogene Verwendungen durch die Projektleitung
	Verbesserung der Prozesse und der Ausstattung der ZHB <sup>(1)</sup>
	Aufbau eines Forschungsdatenmanagements <sup>(1)</sup>
<b>Z2: Ausweitung der internationalen Forschungsvorhaben</b>	Lektoratsservice zur Unterstützung von Wissenschaftler*innen bei der Erstellung hochwertiger englischsprachiger Publikationen und Anträge
	International Short-term Academic Exchange prioritär für Pre-Docs (auch Post-Docs und Professor*innen) mit Schwerpunkt Lehre und Vernetzung <sup>(1)</sup>
	Fellowship in Research and Teaching mit Lehrdeputat (1 Semester) prioritär für (Junior)Professor*innen <sup>(1)</sup>
	Finanzielle Förderung von Veranstaltungen mit europäischer bzw. internationaler Ausrichtung
<b>Z3: Aufbau von Nachwuchs- und Forschungsverbänden</b>	Zielvereinbarungen mit dem Forschungszentren <sup>(1)</sup>
	Ausrichtung von Berufungs- und Bleibeverhandlungen am Ziel der Etablierung von Forschungsverbänden <sup>(1)</sup>
	Zusätzliche Qualifikationsstellen im Post-Doc-Bereich durch das Post-Doc-Programm in strategisch relevanten Einheiten <sup>(1)</sup>

<sup>1</sup> Noch nicht eingeführt bzw. finanziert.

Ziele	Maßnahmen
<b>Leitziel 2: Steigerung der Qualität der Ausbildung des wiss. Nachwuchses</b>	
<b>Z4: Ausbau und Verstetigung der Angebote zur Qualifizierung und Vernetzung des wiss. Nachwuchses</b>	Qualification Programme for early stage researchers (QP): kostenfreie Workshops im Bereich überfachlicher bzw. Querschnittskompetenzen <sup>(1)</sup>
	Research Schools for early stage researchers (RS): fachlich ausgerichtete Workshops, Summer-/Winterschools, Interpretationswerkstätten etc. (Forschungszentren)
	Supervisions-Programm zur Reflektion besonderer Herausforderungen in Qualifizierungsphasen (Gleichstellungsbüro und ZWW)
	Landesgraduiertenstipendien zur finanziellen Unterstützung der Promotionsphase
	Finanzielle Förderung von Tagungs- und Kongressteilnahmen für Nachwuchswissenschaftler*innen
<b>Z5: Schließung relevanter Förderlücken insbesondere im Bereich Nachwuchsförderung</b>	EIGEN.ZEIT: jährlich ausgeschriebene, auf ein Jahr befristete Post-Doc-Stellen mit dem Ziel, einen DFG-Antrag für die eigene Beschäftigungsperspektive zu erstellen
	Ausstattung mit Qualifikationsstellen im Pre- wie Post-Doc-Bereich und Absenkung des Anteils an Hochdeputatsstellen <sup>(1)</sup>
	Open Access-Förderung bei Publikation von Nachwuchswissenschaftler*innen
	Anschub- und Abschlussstipendien für Qualifikationsarbeiten <sup>(1)</sup>
<b>Leitziel 3: Schaffung eines unterstützenden Forschungsumfeldes und Stärkung der Forschungsorientierung an der EUF</b>	
<b>Z6: Transparenz und Qualitätskontrolle der bestehenden Angebote</b>	Bekanntmachung der Angebote zur Forschungsförderung durch Veranstaltungen, Informationsformate und Veröffentlichungen
	Überprüfung der strategischen Ausrichtung der Forschungsförderung und Evaluation der Angebote
<b>Z7: Verbesserte Ausweisung von Forschungsdaten sowie Verbesserung der Sichtbarkeit und Kommunikation der EUF-Forschungsleistungen</b>	Bestandsaufnahme prioritär benötigter Daten und Klärung von Umsetzungsmöglichkeiten <sup>(1)</sup>
	Aufbau eines Forschungsinformationssystems (Vervollständigung Projektdatenbank, Aufbau Literatur- und Expert*innendatenbank, Dokumentationswesen) <sup>(1)</sup>
<b>Z8: Verbesserung der Abläufe und Prozesse zwischen Wissenschaft und wissenschaftsunterstützendem Dienst zur Schaffung von Transparenz und Effektivität</b>	Anlassbezogene Kommunikationsformate zwischen Wissenschaft und wissenschaftsunterstützendem Dienst, initiiert und unterstützt durch das Forschungsreferat
	Entwicklung von Merkblättern und Prozessbeschreibungen
<b>Z9: Ausbau des Forschungsprofils der EUF</b>	Einrichtung eines dritten Forschungsschwerpunktes Transformation <sup>(1)</sup>

## Antrag auf Mitgliedschaft der EUF in der DFG

Das Ziel einer forschungsstarken Universität, die erfolgreich die Mitgliedschaft in der DFG beantragt, begründet sich in vier Argumenten:



„In die DFG aufgenommen werden können Hochschulen, die Einrichtungen der Forschung von allgemeiner Bedeutung sind“, so formuliert die DFG selber das zentrale Aufnahmekriterium. Dabei sind nicht nur kennzahlengestützte Indikatoren (insbesondere [DFG-]Drittmittel) relevant, sondern auch die strategische Entwicklung und Reflexion des bisherigen Prozesses der antragstellenden Universität. Die DFG nennt mehrere Begutachtungspunkte, anhand derer die allgemeine Bedeutung der Forschung beurteilt wird. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über diese Punkte, den Stand der Umsetzung an der EUF sowie die Entwicklungsperspektiven.

Ein Antrag auf Mitgliedschaft setzt nach Meinung des Forschungsreferates zwingend den Eintrag in den DFG-Förderatlas voraus, der ab 5 Mio. € jährlich erfolgt.<sup>2</sup>

Relevante Begutachtungspunkte	Stand	Perspektiven
<b>Forschungsschwerpunkte</b>	Bildungs- und Europawissenschaft gut ausgebaut Transformationsforschung noch nicht etabliert	Forschungsschwerpunkt Transformation Forschungsstarke EUF
<b>Indikatoren Forschungsprojekte</b>	Drittmittel (anwendungs-, grundlagenorientierte sowie DFG-Mittel) Stark in Bundesmitteln Sehr geringe DFG-Mittel (ca. 250.000/p.a.) Kaum anwendungsbezogene Mittel Kaum EU-Mittel Insgesamt weit unterdurchschnittliche Drittmittel	Steigerung DFG-Mittel Konsolidierung Bundesmittel Ausbau EU-Mittel Etablierung von Forschungsverbänden Pflege des Dokumentationswesens

<sup>2</sup> Im Jahr 2018 hat die EUF ein Drittmittelvolumen von 4,1 Mio. € (s. Forschungsbericht).

Relevante Begutachtungspunkte	Stand	Perspektiven
<p>Promotionen und Habilitationen</p> <hr/> <p>Publikationen in anerkannten nat. und int. Journals sowie open Access</p>	<p>Gute Anzahl an Promotionen (knapp 30 p.a.) Kaum Habilitationen (ca. 1 p.a.) Keine Programme zur überfachlichen Nachwuchsförderung</p> <hr/> <p>Dokumentation fehlt</p>	<p>Programme zur Nachwuchsförderung Post-Doc-Programm Stellenstruktur Einwerbung von drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs</p> <hr/> <p>Einrichtung eines Dokumentationswesens Entwicklung von Unterstützungsstrukturen</p>
<p><b>Indikatoren Forschungsumfeld</b></p> <hr/> <p>Stipendiat*innen</p> <hr/> <p>Herausgeber*innenschaft von Reihen &amp; Zeitschriften; Gutachtertätigkeiten</p> <hr/> <p>Kooperationen und Tagungen</p>	<p>Wenig Gastprofessuren, Preise und Ehrungen Dokumentation fehlt</p> <hr/> <p>Differenzierte Dokumentation fehlt</p> <hr/> <p>Dokumentation fehlt</p> <hr/> <p>Dokumentation fehlt</p>	<p>Einrichtung eines Dokumentationswesens Klärung des Status Gastwissenschaftler*innen Steigerung Gastprofessuren, Preise und Ehrungen</p> <hr/> <p>Einrichtung eines Dokumentationswesens Entwicklung von Unterstützungsstrukturen</p> <hr/> <p>Einrichtung eines Dokumentationswesens Entwicklung von Unterstützungsstrukturen</p> <hr/> <p>Einrichtung eines Dokumentationswesens Entwicklung von Unterstützungsstrukturen</p>
<p><b>Forschungsbericht</b></p>	<p>Laufender Bericht erstmalig 2019</p>	<p>Regelmäßige Veröffentlichung mit Schwerpunktsetzung</p>